

Blaue Bänder als Zeichen des Ruhms SZ 24.7.98

Steinhöring – Blaue Bänder tragen zwei Puppen der Steinhöringerin Ute Ernst um den Hals. Sie passen nicht zu den Kleidern, sollen sie aber auch nicht. Die blauen Bänder besagen nur, daß die Puppen zu den schönsten ihrer Kategorie gehören und das ist keine bloße Behauptung. Beim jüngsten „Doll Artisan Guild-Wettbewerb“, einer Puppenmachervereinigung im amerikanischen Oneonta, hat eine internationale Jury die Spitzenkleidpuppe von Ute Ernst mit der höchsten Punktzahl ausgezeichnet. Die Kriterien, nach denen bewertet wurde, sind Hauttönung, Bearbeitung der Haare und Beschaffenheit des Porzellans.

Von den Zuschauern erntete Ute Ernst für ihre Spitzenpuppe gar eine Rosette, die pro Kategorie mit 50 Puppen nur einmal vergeben wird. Aber auch die Trachtenpuppe, für die die Steinhöringerin von einem Juwelier Ohrstecker anfertigen ließ, schnitt mit 96 von 100 Punkten nicht schlecht ab. Die Verwaltungsangestellte ist eben eine, die ihr Handwerk versteht, obwohl sie ihr



NICHT ZUM SPIELEN sind diese beiden Porzellanpuppen von Ute Ernst aus Steinhöring. Zu wertvoll sind sie, denn sie sind bei einem internationalen Wettbewerb in Atlanta prämiert worden. rid/Photo: Hinz-Rosin

Hobby erst vor sechs Jahren entdeckte. Sie hält damit Erinnerungen an geliebte Menschen wach, die an ihren verstorbenen Sohn und an

ihre Großmutter. Mit der Oma zusammen bastelte die Steinhöringerin schon in jungen Jahren Stoffpuppen, auch Puppenkleider nähte

sie mit Vorliebe. Eine gute Puppenmutter war sie eben schon damals.

Gut erinnert sie sich heute daran, daß sie einmal ein Faß voller Tränen vergoß. Ihre Tante hatte ihr eine antike Porzellanpuppe geschenkt. „Sie muß wunderschön gewesen sein.“ Ute Ernst bestand darauf, sie in den Kindergarten mitzunehmen. Nach Hause kam das Mädchen aber mit lauter Scherben. Vielleicht ist das der Grund dafür, daß sich die Steinhöringerin danach sehnt, eines Tages neben den modernen auch antike Puppen zu machen. Eine Babypuppe, die sie mit 14 Jahren bekam, ist ihr geblieben. Sie steht heute neben ihren vielen anderen im Schrank.

Bei internationalen Wettbewerben hat sie mittlerweile acht von ihren Puppen präsentiert. Der in Atlanta war für Uta Ernst der vierte. Weitere werden folgen. Weil die Steinhöringerin, die auch Kurse anbietet, demnächst umzieht, verzichtet sie auf die Teilnahme in London. Aber vielleicht schafft sie es bis zum übernächsten, der findet in Südafrika statt. rid